

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Jörg Hillmer und Verena Kämmerling (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

Besenderung von Wölfen in Niedersachsen: aktueller Stand, Erkenntnisse und Maßnahmen

Anfrage der Abgeordneten Jörg Hillmer und Verena Kämmerling (CDU), eingegangen am 23.01.2025 - Drs. 19/6321, an die Staatskanzlei übersandt am 24.01.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 06.02.2025

Vorbemerkung der Abgeordneten

Berichten zufolge wird im Nordkreis Uelzen in Ortsnähe regelmäßig ein Wolf mit einem Halsband gesichtet. Pressemitteilungen des Umweltministeriums (MU) vom 24.02.2023 und 04.02.2024 sowie den Antworten des MU auf die Anfragen in den Drucksachen 19/1073 und 19/3954 zufolge wurden in Niedersachsen innerhalb eines Jahres drei Wölfe unabhängig voneinander in der Gemeinde Ehra-Lessin, Landkreis Gifhorn, besendert.

In beiden Pressemitteilungen wird seitens des Ministeriums erklärt, das Ziel bestünde darin, weitere Wölfe zu besendern, um das vorhandene Wissen über Wölfe und damit auch den Herdenschutz in Niedersachsen zu verbessern. Am 04.02.2024 teilte Landesumweltminister Christian Meyer mit: „Jetzt können viele maßgebliche Daten zum Wolfsverhalten wie Wanderstrecken, Annäherung an Nutztiere oder Siedlungen gesammelt werden“

1. Wie viele Wölfe wurden seit Februar 2022 an welchen Orten in Niedersachsen besendert, und wo halten sich die Tiere jetzt auf?

Es wurden seit Februar 2022 drei Wölfe besendert, alle auf dem Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes Ehra-Lessin. Die Sender senden mittlerweile kein Signal mehr bzw. ein Halsband wurde per Fernauslösung gelöst. Es ist nicht davon auszugehen, dass es sich bei den Sichtungen im Landkreis Uelzen um die in Niedersachsen besenderten Wölfe handelt.

2. Zieht die Landesregierung gegebenenfalls Konsequenzen zum Schutz der Einwohnerinnen und Einwohner, wenn die Daten eine Annäherung der Wölfe an Ortschaften belegen? Wenn ja, welche?

Sollten Wölfe über Sichtungsmeldungen, egal ob besendert oder nicht-besendert, mehrmals im engen räumlich-zeitlichen Zusammenhang in direkter Nähe zum Menschen bzw. innerhalb einer Ortschaft gemeldet werden, kämen je nach vorliegendem Fall unterschiedliche Maßnahmen zum Einsatz. Zu diesen Maßnahmen zählen u. a. die Suche nach möglichen Attraktoren, ein intensiviertes Monitoring der Vor-Ort-Situation, gezielte Vergrämungsmaßnahmen bis hin zur Entnahme des Wolfes, sollten die vorherigen Maßnahmen nicht erfolgreich gewesen sein bzw. eine konkrete Gefahr für den Menschen vorliegen. Sollte es sich bei Sichtungsmeldungen um ein besendertes Tier handeln, werden zusätzlich die Senderdaten diesbezüglich detailliert analysiert.

3. Erkennt die Landesregierung gegebenenfalls eine besondere Gefahr für Menschen durch die zu Forschungszwecken besenderten Wölfe?

Nein, besenderte Wölfe stellen keine besondere Gefahr für Menschen dar.